

Krokodil Max für die Ewigkeit

Wissenschaftler haben einen 3-D-Scan des Schädels erstellt. Davon wird schon bald der Zoo profitieren.

VON JULIANE RICHTER

Ein wenig zaghaft streichelt Zootierpfleger Michael Hoffmann über den Krokodilschädel. Fast so, als könnte sein Schützling Max noch zuschnappen. Doch das beliebte Leistenkrokodil aus dem Dresdner Zoo ist Anfang Juli verstorben. Vor Hoffmann liegt der blanke Schädel, ohne Haut und Fleisch. Ein Präparator der Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen hat das 74 Zentimeter lange Skelettstück für die Ewigkeit konserviert.

Fast 30 Jahre lang hat Hoffmann das Leistenkrokodil betreut. Immer hat Max auf seine Stimme gehört und kam näher, wenn Hoffmann rief. Bis zum Sommer. „Als er nicht mehr reagierte, war mir schon klar, dass etwas nicht stimmt“, sagt der 58-Jährige. Das fast 60 Jahre alte Tier ist schließlich an einer schweren Entzündung in der Schulter und einer Bronchitis gestorben. Noch am selben Tag hat sich der Zoo entschieden, Max der Wissenschaft zur Verfügung zu stellen. Die Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen haben nicht nur den Schädel präpariert, sondern auch die Haut zu einem Gerber gebracht. Von dort soll sie im Dezember zurück sein, sodass die Kombination ab dem ersten Weihnachtsfeiertag in der aktuellen Dinosaurier-Ausstellung im Japanischen Palais gezeigt werden kann.

Duplikat für 7 000 Euro

Der Zoo soll wiederum ein Duplikat des Schädels erhalten. Dafür hat das Landesamt für Archäologie in dieser Woche einen 3-D-Scan erstellt. Vermessungsingenieur Thomas Reuter hat den Schädel auf einem schwarzen Tisch samt Drehteller positioniert. Zwei Kameras registrieren jede Erhebung und jede Struktur, während der Schädel von leistungsfähigen Sensoren visuell abgetastet wird. Mittels Berechnungen entsteht am Ende im Computer ein genaues Abbild des Schädels. Fast einen Tag lang hat sich Thomas Reuter dafür Zeit genommen. „So schnell kommen wir an den Schädel von Max nicht mehr heran, deshalb müssen die Daten stimmen“, sagt er. Normalerweise scannt der Ingenieur jahrtausendealte Keramiken, Gefäße oder Knochen. Der

Krokodilschädel ist auch für ihn etwas Besonderes. Nach der Prozedur hat er 16 Gigabyte an Daten, die er an ein Dresdner Unternehmen sendet. Dieses soll in den kommenden Wochen mittels eines besonderen 3-D-Druckers das Duplikat erstellen. Fast zwei Tage wird die Maschine voraussichtlich laufen, um den Schädel nachzubilden. Die Kosten für das fertige Duplikat belaufen sich auf rund 7 000 Euro, welche die Senckenberg-Sammlungen übernehmen.

Das Duplikat wird dann an den Dresdner Zoo übergeben. Kurator Matthias Hendel will es zunächst in der Zooschule einsetzen. Später dann soll im Professor-Brand-

des-Haus, in dem sich das Krokodilgehege befindet, eine Vitrine aufgestellt werden. „Wir überlegen, daneben das Schädelmodell eines Sunda-Gavial-Krokodils zu zeigen, damit man den direkten Vergleich hat“, sagt er. Ein Krokodil dieser Art soll vermutlich in der letzten Novemberwoche in das ehemalige Max-Gehege einziehen.

Das Tier heißt „De Gaulle“ und kommt aus dem Zoo Leipzig nach Dresden. Pfleger Michael Hoffmann freut sich auf den Charakterkopf, der den Namen dank seiner langen, krummen Nase bekommen hat. Er hat ihn bereits in Leipzig besucht und beobachtet, wie die dortigen Kollegen mit

ihm umgehen. „Er hört genauso gut wie Max früher. Vor allem aber reagiert er aufs Pfeifen. Aber nur von den Pflegern, nicht von den Besuchern“, sagt er.

In einer Holzkiste wird das neue Krokodil nach Dresden gebracht. Die wiegt dann insgesamt rund 600 Kilogramm, sodass viele Pfleger bei der Aktion dabei sein müssen. Hoffmann geht davon aus, dass sich „De Gaulle“ in Dresden als Erstes ins Wasser zurückzieht. Das würde dem natürlichen Fluchtverhalten entsprechen.



Das erste Mal seit Monaten sieht Zootierpfleger Michael Hoffmann (l.) die Überreste seines Schützlings Max. Ingenieur Thomas Reuter hat den Schädel in 3-D aufwendig eingescannt. Die Streifen auf dem Schädel stammen vom Scanner. Foto: André Wirsig

Mehr Fotos finden Sie im Internet auf www.sz-link.de/krokodil